

Zwischen Philosophie und Gesetz

Jüdische Philosophie und Theologie
von 1933 bis 1938

von

Thomas Meyer



BRILL

LEIDEN • BOSTON
2009

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	ix
Einleitung	1
I. Kapitel Philosophie und Gesetz – zur Kontroverse	
zwischen Leo Strauss und Julius Guttman	19
1. Der Schocken-Verlag und das Maimonides-	
Jubiläum 1935	22
2. Leo Strauss vor 1933	23
3. Fritz Bamberger	31
4. Julius Guttman	33
a) Die Rede von der „Philosophie des Judentums“	35
b) Die Denkentwicklung Julius Guttmanns	36
α) „Religion und Wissenschaft im mittelalterlichen	
und modernen Denken“	40
β) „Die Philosophie des Judentums“	47
5. Leo Strauss’ „Philosophie und Gesetz“ von 1935	57
6. Schluss	104
II. Kapitel Alexander Altmann und die jüdische	
Theologie	107
1. Altmann über „Metaphysik und Religion“ im	
Jahre 1930	108
2. Die Position Alexander Altmanns nach der	
„Machtgreifung“	119
3. Altmanns Auseinandersetzung mit der „dialektischen	
Theologie“	154
4. Schluss	162
III. Kapitel Franz Rosenzweigs „Nachleben“ im Dritten	
Reich	166
1. Rosenzweig und das Problem der	
Rezeptionsgeschichte	166
2. Rosenzweigs Rezeption nach 1933	181
3. Schluss	211

IV. Kapitel „Die Stunde der jüdischen Philosophie“? – Zu Schriften von Fritz Heinemann	213
V. Kapitel David Baumgardts „Kampf um den Lebenssinn“	234
1. Davos, der Streit um Kant und die Folgen	234
2. David Baumgardts philosophische Zeitdiagnostik	243
3. Baumgardts „Ethik“	246
4. „Der Kampf um den Lebenssinn“	248
VI. Kapitel Bemerkungen zur ungeschriebenen Geschichte der jüdischen Heidegger-Rezeption	273
Schluss	309
Abkürzungsverzeichnis	315
Bibliographie	317